

Sankt Marien

AKTUELL

*St. Maria Immaculata, Mellendorf
Heilig-Geist, Schwarmstedt*

März 2018 – Juni 2018



Katholische Pfarrgemeinde
St. Marien Wedemark



Liebe Gemeinde,

In der Karwoche werden einige Jugendliche aus St. Paulus und St. Marien Wedemark und Heilig Geist Schwarmstedt einige Tage gemeinsam im Gemeindehaus in Mellendorf verbringen. Sie bereiten sich auf das Sakrament der Firmung im November vor.

Dies geschieht nicht wie in meiner Jugendzeit, als der Pfarrer mal in den Religionsunterricht kam oder wie vor Jahren durch regelmäßige Unterrichtsstunden im Gemeindehaus.

Die Jugendlichen wählen aus vier angebotenen Projektwochen eine oder zwei aus, an denen sie teilnehmen. Zur Auswahl stehen eine Jugendwoche vor

Ostern, der Katholikentag eingeleitet von zwei Tagen Pilgerwandertour, eine Woche im Jugendkloster in Taizé/ Frankreich und eine Pilger-Radtour an der Elbe.

Außer den Projektwochen nehmen die Jugendlichen an Jugendgottesdiensten teil, engagieren sich bei Gemeindefesten und treffen sich zu weiteren inhaltlichen Themenschwerpunkten vor der Firmung.

Die 59 Jugendlichen aus St. Marien und St. Paulus erleben die Firmvorbereitung gemeinsam und haben vor allem durch die intensive gemeinsame Zeit in der Projektwoche Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Über gemeinsame positive Erlebnisse und eine im Lauf der Woche wachsende Vertrautheit sind viele Jugendliche dann auch offen für spirituelle Inhalte.

Wir üben in den Projektwochen täglich in dreimaligen Gebetszeiten Stille und Gebet ein, hören Impulse aus der Bibel und gehen dazu in Gesprächsgruppen, um die Impulse ins Leben der Jugendlichen zu übertragen.

Ich freue mich schon wieder auf die inhaltlich, spirituell und persönlich intensiven Zeiten mit den jungen Menschen und den FirmkatechetInnen!

*Ihr Gemeindereferent
Thomas Schenk*



Inhalt

- 2 Liebe Gemeinde!
- 3 Neuer Vorstand für den Förderverein Heilig Geist Schwarmstedt
- 4 Sternsingeraktion 2018
- 6 Fahrt zum Krippenhaus in Garbsen
- 7 Eine moderne Heizung für die Kirche Heilig Geist
- 8 Traditionelles Grünkohlessen
- 9 Andachten in Senioreneinrichtungen
- 10 Ökumenischer Aschermittwoch
- 12 +++ GEMEINDE ZEIGT GESICHT +++
Buen Camino! (M)Eine Zeit auf dem Jakobsweg
- 18 Palmsonntag –
Das Tor zur Heiligen Woche
- 20 Das neue Kirchenportal in Mellendorf
- 22 40 Jahre Indianerhilfe in Paraguay e.V.
- 12 +++ NEWSLETTER HILDESHEIM +++
Fragen und Antworten zur Sedisvakanz
- 27 Kommunionkinder
- 28 +++ GEMEINDE ERGÄNZT +++
Die Taufe bedeutet für mich...
- 30 Ankündigungen
- 32 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 34 Herzliche Einladung zum Bibelteilen
- 35 Taufen, Beerdigungen
- 35 +++ STATISTIK IM VERGLEICH +++
Die Taufe bedeutet für mich...
- 36 Kollekten
- 37 Terminübersicht
- 43 Wir sind für Sie da!
- 44 Gottesdienste zu Ostern

Neuer Vorstand für den Förderverein Heilig Geist

Die Mitgliederversammlung des Fördervereins Heilig Geist wählte am 13. August 2017 Bernd Uekötter und Ulrike Fischer in den Vorstand des Fördervereins. Regina Friede, die ihre Mitarbeit im Vorstand fortsetzt, bedankte sich bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern Heike Lange und Christa Haeuser für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit für den Verein.

Der Förderverein will auch weiterhin das Gemeindeleben und damit die Gemeindegemeinschaft der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Zeit, Kraft und Ideen in die kirchliche Gemeindegemeinschaft investieren, unterstüt-



Der neue und alte Vorstand des Fördervereins Heilig Geist mit Pfarrer Lütge: Ulrike Fischer, Hilde May, Nadja von Hahn, Regina Friede und Bernd Uekötter.

zen. Für das kommende Jahr sind auch zwei Veranstaltungen geplant, ein Pilgertag im Sommer und ein adventlicher Bastelnachmittag, zu denen der Förderverein gesondert einladen wird.

Wenn Sie Fragen zum Förderverein haben, wenden Sie sich gerne an uns: b.uekoetter@gmx.de und ulrike@fischer-bothmer.de.
Ulrike Fischer



Sternsingerbesuch im Mellendorfer Rathaus (Copyright Gemeinde Wedemark)

Sternsingeraktion 2018

Die Sternsinger kommen! hieß es am 6. und 7. Januar. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+18“ brachten fast 30 Mädchen und Jungen unserer Gemeinde in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in der Wedemark und sammelten für Not leidende Kinder in aller Welt, in diesem Jahr speziell für Projekte, die sich in Indien gegen Kinderarbeit einsetzen.

Dabei besuchten Sie über 60 Wohnungen, Wohnheime und auch unsere evangelische Nachbarkirche.

Erstmals in diesem Jahr war eine Delegation aus unserer Gemeinde auch beim Sternsingereinzug im Landtag in Hannover dabei. Es war ein besonderes Erlebnis, mit so einer großen Zahl von Sängern im Regierungsgebäude den Segen zu bringen.

Ebenfalls Premiere hatte der Sternsingerbesuch im Mellendorfer Rathaus. Bürgermeister Zychlinski nahm sich viel Zeit und brachte seine Anerkennung gegenüber dem Engagement der Kinder für notleidende Kinder zum Ausdruck. Er betonte außerdem, dass

DANKE!
20*C+M+B+18



Sternsingereinzug im Landtag in Hannover

er sich freuen würde, wenn der Sternsingerbesuch im Rathaus zur Tradition werden würde.

Die Sternsingeraktion 2018 ist nun abgeschlossen, die Häuser und Wohnungen sind gesegnet und die Spenden gezählt.

In unserer Kirchengemeinde sind insgesamt **3140,28 €** zusammenge-

kommen, mit denen Kindern in Not weltweit geholfen wird.

Wir danken allen Sternsängern, den Begleiterinnen und Begleitern und natürlich auch den Spendern von Herzen!

*Ingrid Hardeweg und
Rafael Engelhardt*



Gemeinde 60 plus: Fahrt zum Krippenhaus in Garbsen

Zu Beginn des Jahres besuchten wir gemeinsam das Krippenhaus in Garbsen. Es ist ein ökumenisches Projekt der ev. luth. Silvanusgemeinde und der Kath. Pfarrei St. Raphael.

In der ehemaligen Pastorenwohnung sind mehrere Räume erfüllt mit mehr als 500 verschiedenen Krippen aus der ganzen Welt. Frau Smarsli, Gemeindefereferentin und Religionspädagogin, hat den größten Teil der Krippen von ihren Reisen ins Ausland während der letzten 21 Jahre mitgebracht.

In zwei Gruppen wurden wir von Frau Smarsli und zwei weiteren ehrenamtlichen Helferinnen mit großer Freude und Hingabe durch diese großartige und überwältigende Ausstellung geführt. Die Krippen sind in den unterschiedlichsten Materialien gefertigt, von gestickten Wandbildern über Darstellungen aus Holz, Metall, Plastik,

Abfallmaterial, Papier und Glas bis hin zu Maisstroh.

Sehr beeindruckt waren wir von den leuchtenden Farben der Krippen aus Afrika und Südamerika, aber auch die Verschiedenheit der Darstellungen in den einzelnen europäischen Ländern ist bemerkenswert. Die jeweilige eigene kulturelle Darstellung von Jesus als Hoffnung und Licht der Welt für alle Menschen erfüllte uns und berührte uns tief.

Die ca. zweistündige Führung endete mit einer gemütlichen Kaffeestunde und einem Besuch des Fairen Ladens.

Wir fühlten uns nach unserem Besuch reich beschenkt und freuen uns auf ein nächstes Mal.

Das Krippenhaus ist ganzjährig geöffnet. Weitere Informationen: www.krippenhaus-garbsen.de

Sibylle Thomsen



Eine moderne Heizung für die Kirche Heilig Geist

In den zurückliegenden Jahren wurde die Kirche Heilig Geist in Schwarmstedt über Nachtspeicheröfen beheizt. Der Stromverbrauch war sehr hoch und damit die Heizungsanlage unwirtschaftlich. Eine neue Anlage sollte die Situation verbessern. Das ist geschehen. Ein örtliches Unternehmen hat eine konventionelle Gas-Brennwertheizung installiert. Sie leistet wie die alte Anlage 45 kW. Der Heizkessel und die Pumpengruppen sind in dem Abstellraum im Bereich des Windfanges im Eingangsbereich untergebracht. Das Abgas- und Zuluftsystem wurde über das Flachdach nach außen geführt, so dass die Fassade der Frontseite der Kirche nicht geöffnet werden musste. Das Rohrleitungssystem wurde frei verlegt ohne den gefliesten Boden des Kirchenraumes aufzustemmen. Die meisten Flachheizkörper fanden Platz an den Stellen der

alten Geräte mit Ausnahme der Heizkörper vor dem großen Bleiglasfenster. Hier wurden Unterflurkonvektoren in den Boden verlegt und mit Gitterrosten abgedeckt. Wie das beigefügte Foto zeigt, ist damit der Blick auf die gesamte Fensterfront frei gegeben. Kein Heizkörper stört mehr die Sicht auf das Fenster und der Raum davor ist nicht mehr eingengt. Das ist sicher eine vorteilhafte Lösung. Das Freilegen der Gruben für die Unterflurheizkörper brachte einige Erschwernisse, da Betonreste und Teile einer früheren Heizanlage an dieser Stelle angetroffen wurden. Die Einrichtungen in der Kirche einschließlich der Orgel erhielten während der Bauphase eine dichte Verkleidung, so dass kein Schaden durch die Staubentwicklung entstehen konnte. Die neue Heizungsanlage wurde bereits in Betrieb genommen.

Gerold Buhl



Traditionelles Grünkohlessen des Fördervereins am 28.01

Der Förderverein rief und mehr als 30 Grünkohlfans fanden sich im Karl-Heine-Haus ein, um reichlich Grünkohl, Kartoffeln und Bregenwurst (mit oder auch ohne Senf) zu genießen. Wer mochte, trank ein gepflegtes Bier, Wasser oder auch die eine oder andere Tasse Kaffee dazu. Wer nicht so gern Bregenwurst mochte, ließ sich eine knackige Bockwurst schmecken. Der Chefkoch – Dietmar Kopp – hatte ganze Arbeit geleistet, so dass er manchen Nachschlag ausgeben durfte.

Herr Buhl sprach kurz über die beiden nächsten Projekte, die in St. Maria Immaculata in den kommenden Jahren

realisiert werden sollen: Die neuen Kirchentüren mit dem Magnifikat, gestaltet von Hr. Prof. Winner und seinem Team, sollen in den kommenden beiden Monaten eingebaut werden und den Kirchenvorplatz, der umgebaut und zur Bissendorfer Straße hin geöffnet werden soll, werden noch so manche Spende erfordern.

Durch die Wertmarken (EUR 10,-) und Spenden kamen an diesem Sonntagmittag EUR 270,- zugunsten der neuen Kirchentüren zusammen. Der Förderverein sagt im Namen des ganzen Teams ganz HERZLICHEN DANK!

Gerhard Vogelsang





Andachten in Senioreneinrichtungen in der Wedemark

Die Idee zu Gottesdiensten im Seniorenheim Stadtgarten erwuchs aus den Besuchen bei einer der ersten Heimbewohnerinnen, als diese das Haus nicht mehr verlassen konnte.

„Im Gottesdienst war ich ja auch schon so lange nicht mehr“, auf diese oder eine ähnliche Äußerung kam das Gespräch mit der alten Dame im Stadtgarten immer wieder.

Im Jahr 2007 fand sich daraufhin eine ökumenische Gruppe aus der Gemeinde St. Michaelis in Bissendorf und unserer katholischen Kirchengemeinde St. Marien-Wedemark zusammen, deren Mitglieder seitdem alle 14 Tage Andachten im Haus Stadtgarten in Bissendorf durchführen.

Im Waldgarten in Bissendorf-Wietze besteht das Angebot von Andachten schon seit dem Jahr 2002. Sie finden dort einmal im Monat – ökumenisch vorbereitet – statt.

In der Seniorenresidenz Allerhop in Mellendorf übernimmt seit zwei Jahren Herr Pfarrer Lütge diesen Dienst im Wechsel mit Vertretern der evangelischen Kirchengemeinde St. Georg-Mellendorf.

Aus unserer Kirchengemeinde engagieren sich in diesem Bereich Frau Thomsen (Waldgarten), Herr Schenk, Frau Suchi und Frau Platte (Stadtgarten).

Wir freuen uns, die Frohe Botschaft gerade auch an diesen Orten lebendig werden zu lassen!
Ursula Platte



Fotos: G. Reuss

Ökumenischer Aschermittwoch



Fragen Sie mal evangelische Schüler, ob sie wissen, was der Aschermittwoch bedeutet!

Die ca. 100 Schülerinnen und Schüler, viele evangelische darunter, wissen jetzt einiges über die Bedeutung des Aschermittwoch und haben auch das Aschekreuz auf ihre Stirn gezeichnet bekommen.

Der Relikurs der 9. Klasse des Gymnasiums hatte den Schülertot-

tesdienst am Aschermittwoch zusammen mit Frau Thumser von der evangelischen Kirche, Thomas Schenk von katholischer Seite und ihrem Lehrer, Herrn Badde vorbereitet.

Sie waren sehr motiviert, den Gottesdienstteilnehmern die Not vieler Menschen vor Augen zu führen, die keinen oder nur sehr eingeschränkten Zugang zu sauberem Wasser haben.

Der Aktionsstand im Eingangsbereich der Kirche machte auf die Aktion des Hilfswerks „Misereor“ und des BdkJ „Wasser ist Leben“ aufmerksam. Hierbei geht es darum, allen Men-



”*Kehre um und glaube an das Evangelium*“

schen einen dauerhaften Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen und auf unseren in der westlichen Welt exorbitanten Verbrauch von Wasser hinzuweisen.

Die Schüler wiesen im Gottesdienst darauf hin, dass beispielsweise 15455 Liter Wasser für die Herstellung von 1 kg Rindfleisch benötigt werden und 185 Liter für eine Tüte Kartoffelchips. *Thomas Schenk*





+++ GEMEINDE ZEIGT GESICHT +++

Buen Camino! (M)Eine Zeit auf dem Jakobsweg

Einmal den Jakobsweg nach Santiago de Compostela zu gehen, ist für viele Menschen ein Traum, ein tiefer Wunsch. Gut, auch ich hatte das Buch von Hape Kerkeling gelesen und fand es toll, aber auf der „Liste meiner Träume“ stand der Jakobsweg definitiv nicht. Doch es kommt im Leben ja manchmal anders als man plant. Es waren, im Frühjahr 2017, die Schilderungen einer Bekannten über ihren Jakobsweg, die mich völlig in den Bann zogen und eigentlich augenblicklich in mir den Wunsch weckten, dieses Abenteuer und diese besondere Pilgerreise auch zu erleben. Am besten, so bald wie möglich.

Und so stand ich nach gut drei Monaten Vorbereitung am frühen Morgen des 29. August letzten Jahres mit einem Rucksack auf dem Rücken in dem kleinen, französischen Pyrenäenort Saint-Jean-Pied-de-Port, dem Ausgangspunkt des Camino Frances. Camino ist das spanische Wort für Weg und als Camino Frances wird der klassische Jakobsweg bezeichnet, der schon seit dem 11. Jahrhundert von Frankreich über die Pyrenäen und durch das nördliche Spanien nach Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Apostels Jakob führt.

Ausgestattet mit einer komplett neuen Pilgerausrüstung, meinem



Beim Start in Saint-Jean-Pied-de-Port

Credencial, dem Pilgerausweis und einem Pilgersegen von Pfarrer Lütge lagen nun gut 800 Kilometer vor mir. Eigentlich unvorstellbar, eine solche Distanz zu Fuß zu bewältigen. Aber es war unter anderem gerade das Herausfordernde, das so einen großen Reiz auf mich ausübte. Hinzu kam der sehnliche Wunsch nach einer wirklichen Auszeit, einem bewussten Innehalten in meinem Alltag, verbunden mit der Hoff-



nung, auf diesem Weg Zeit für mich und Zeit für Gott zu haben.

Gestartet bin ich alleine. Aber nur scheinbar. Denn gerade im September ist der Jakobsweg voller Menschen aus der ganzen Welt. Jeder begrüßt sich mit einem freundlich zugerufenen „Buen Camino!“ und schon bei der zweiten Begegnung fühlt man sich wie alte Freunde. Jeden Tag bin ich meistens zwischen 20 und 25 Kilometern gewandert, immer den gelben Pfeilen oder den Muscheln nach, die als Wegweiser sicher von einem Ort zum nächsten führen. Nach der Überquerung des 1.400 Meter hohen Pyrenäenpasses auf der ersten Etappe ging es zunächst durch die hügelige Region Navarra mit der Hauptstadt Pamplona, wo ich leider Schmer-



zen in meinem rechten Knie bekam, die mich bis Santiago nicht mehr wirklich verließen.

Übernachtet habe ich die meiste Zeit in den Albergues, den klassischen Pilgerherbergen. Jeden Tag war ich in einer neuen Unterkunft und wo ich abends landen würde, wusste ich morgens noch nicht. Spannend! In den kirchlichen „Albergues parrochial“ habe ich immer eine so herzliche Aufnahme und christliche Atmosphäre gefunden, dass man sich nicht wie eine Fremde oder ein Gast vorkam, sondern wie ein langerwarteter Freund. Man schläft in diesen Herbergen teilweise nur auf einfachen Gymnastikmatten, dafür aber oft direkt an oder sogar in (!) einer Kirche. Dazu gehört auch immer eine Messe oder



Immer den gelben Pfeilen nach



eine Andacht mit Pilgersegen sowie das gemeinschaftliche, von den Hospitales, den ehrenamtlichen Helfern, gekochte, einfache Dinner. Hier spürt man den besonderen Geist des Caminos: wir alle, woher wir auch kommen und wie unterschiedlich wir sind, wandern gemeinsam auf dieser Erde einem großen Ziel entgegen.

Es war für mich eine Überraschung, festzustellen, dass die Übernachtung mit vielen, fremden Menschen in teilweise engen und großen Schlafräumen für mich so ohne Probleme war. Aber Abend für Abend, wenn ich müde, dreckig und verschwitzt in einer Unterkunft meinen Credencial zum Abstempeln

vorzeigte und ein Bett zugewiesen bekam, war ich einfach nur glücklich, für diesen Tag angekommen zu sein. Dann hieß es, duschen, Kleidung waschen, ein Pilgermenü genießen – drei Gänge plus Brot, Wein, Wasser für 10 € – und schließlich in ein Doppelstockbett klettern und gut schlafen, trotz Schnarcher und anderer Geräusche.

Nach Navarra führt der Camino weiter durch die grünen Weinberge der Rioja nach Burgos mit seiner wunderschönen Kathedrale, durch die Meseta, dem kastilischen Hochland voller Licht, Hitze, einem liebevollen Wind und endloser, trockener Felder bis nach León mit einer weiteren beeindruckenden



Die Kathedrale von León



Meine schönste Kirche des Camino in Rabanal

Kathedrale. In León traf ich Andrea wieder, die ich einige Tage zuvor auf dem Weg kennengelernt hatte. Andrea ist in meinem Alter und war im Mai von ihrer Münchner Haustür aus losgepilgert. Aber nicht dies machte sie für mich besonders, sondern eine sofort und gegenseitig empfundene Seelenverwandtschaft. Mit Andrea beschloss ich, gemeinsam eine Pause einzulegen, die ich inzwischen dringend nötig hatte. Im Benediktinerkloster Monte Irago in Rabanal erlebten wir herzliche, klösterliche Gastfreundschaft, nahmen teil an den täglichen Gebetszeiten in der etwas baufälligen, aber für mich schönsten Kirche des Camino, und an

den Mahlzeiten. Für meinen Körper und noch mehr für meine Seele waren diese Tage von größter Bedeutung.

Nach drei Tagen verließen Andrea und ich unser kleines Paradies und nahmen frisch gestärkt das letzte Drittel des Caminos in Angriff. Wir legten, wie es Pilgertradition ist, am Cruz de Ferro, dem höchsten Punkt des Weges, jede einen Stein ab, besichtigten die Templerburg in Ponferrada, überquerten auf 1.300 Meter Höhe in O Cebreiro die Grenze zu Galicien, waren fasziniert von dem fast abrupten Wechsel der Natur zu tief grünen, keltisch anmutenden Landschaften und näherten uns immer mehr dem großen Ziel.



Andrea und ich am Cruz de Ferro



An der Grenze zu Galicien

Mein Credencial war inzwischen randvoll mit Stempeln all der Albergues und Kirchen und besonderen Orte, die ich schon passiert und erlebt hatte. Mein Herz war genauso gefüllt – mit Stempeln der anderen Art. Da waren die Begegnungen mit beeindruckenden Menschen, das intensive Erleben der Natur, deren Schönheit mich manches Mal fast berauschte, das Gefühl der Freiheit und der Leichtigkeit, was vielleicht paradox erscheinen mag angesichts des nicht gerade leichten Rucksacks und der Mühen des Weges, die

Zeiten der Stille und der Nähe, in denen ich hören konnte und spüren durfte, dass ich geliebt bin und wie sehr Gottes Liebe mich umhüllt und mir beisteht.

An meinem letzten Pilgertag wuchsen mir Flügel. Andrea wollte 36 Kilometer bis kurz vor Santiago zum Monte do Gozo gehen, dem Berg der Freude, auf dem man schon die Stadt vor sich liegen sehen kann. Mir war klar, 36 Kilometer schaffe ich nie im Leben. Vielleicht 30, aber auch das wäre eine Tortur. Gemeinsam starteten wir an diesem 4. Oktober, aber nach 13 Kilometern ließ ich sie weiter ziehen, da meine Beine und Knie eine Pause benötigten. Alleine zu gehen, war besser. Irgendwann passierte ich die 20-Kilometer-Marke und in meinem Kopf tauchte aus der Tiefe der Gedanke auf: Heute Santiago...?! Ab da hatte es mich gepackt. Alle Schmerzen waren weg, ich über-



Am Ziel - Die Kathedrale von Santiago de Compostela

holte sämtliche Pilger, rannte und tanzte fast die Hügel hoch und runter, die Kilometer schmolzen einer nach dem anderen dahin – es war wie Fliegen! Gerade rechtzeitig zur Abendmesse erreichte ich die Kathedrale. Total verschwitzt, staubig und am Ende meiner Kräfte nach fast 44 Kilometern ließ ich mich auf einem Säulensockel vor dem Altarraum mühsam nieder und ja, war in Tränen aufgelöst. Das war definitiv der unglaublichste Tag meines gesamten Weges. Der absolute Höhepunkt. Noch nie habe ich eine Messe so tief gefeiert. Alles Geschenk. Alles Gnade!

Was der Camino mir geschenkt hat, wird bleiben. Es ist ein persönlicher Schatz voll wertvoller Erlebnisse, Erfah-



Reine Freude

rungen, Erkenntnisse. Ich werde davon leben, werde hoffentlich auch weitergeben können. Aber der Weg ist ja nicht zu Ende. Wir alle gehen immer weiter, auf unser eigentliches Ziel zu. Ich durfte in diesen Wochen etwas mehr von meinem eigentlichen Ziel sehen, vielleicht sogar ein bisschen finden. Und dafür bin ich unendlich dankbar.

Ulrike Fischer



Palmsonntag – Das Tor zur Heiligen Woche



Quelle: www.marysrosaries.com

Schon seit dem 4. Jahrhundert ist in Jerusalem eine Prozession am Sonntag vor Ostern bezeugt, bei der die Menschen das nachahmen, was sich zur Zeit Jesu ereignet hatte und was in allen vier Evangelien überliefert ist. In den Tagen vor dem Passahfest hatten wohl die Pilger, die in Jerusalem versammelt waren davon gehört, dass Jesus in die Stadt komme. Viele waren ihm in Galiläa schon begegnet. Und so zogen sie ihm entgegen, um ihm einen königlichen Empfang zu bereiten. Sie rissen Zweige von den Büschen, legten ihm ihre Kleider zu Füßen und mit dem Ruf „Hosanna“ empfingen sie ihn freudig.

Der Brauch, am Palmsonntag den Ölberg hinab nach Jerusalem zu ziehen, hat sich im Laufe der Zeit auf die ganze Kirche ausgebreitet. Das Jerusalem in den verschiedenen Orten ist die Kirche, in die man nach der Palmweihe unter Gesängen einzieht.

Allerdings ändert sich mit dem Überschreiten der Schwelle die Liturgie in ihrer Stimmung völlig. Immer mehr steht nicht mehr der Jubel im Vordergrund, sondern das Leiden Jesu und bereits wie an jedem Sonntag die Auferstehungsbotschaft. Schon im Tagesgebet heißt es: „Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erlangen.“



Die Palmweihe und der feierliche Einzug spielen in der lateinischen Tradition der Kirche keine Rolle. Sie sieht für den Sonntag am Beginn der Heiligen Woche die Passion vor, da sie in besonderer Weise das Leiden, den Tod und die Erhöhung des Sohnes Gottes erschließt.

Erst im 16. Jahrhundert setzt sich schließlich die Palmprozession auch in der westlichen Kirche durch und wird als eigene Feier mit dem Einzugsevangelium der Heiligen Messe mit der Passion vorangestellt. Diese Spannung innerhalb der Liturgie merken wir noch heute. Dennoch ist es wichtig, dass diese beiden Teile, die im Lauf der Geschichte zusammengewachsen sind, auch zusammen gefeiert werden. Nur so können wir den Palmsonntag auch



als Wendepunkt innerhalb der österlichen Bußzeit erfahren. Mit dem Palmsonntag beginnt die Heilige Woche, die die Erlösung, die uns Jesus durch sein Leiden geschenkt hat, verkündet. Schon der Palmsonntag bereitet uns darauf vor, den Weg Jesu, vom Einzug nach Jerusalem, über das letzte Abendmahl und die Passion bis hin zur Auferstehung, mitzugehen.

Pfarrer Hartmut Lütge



Zeichen des Glaubens – das neue Kirchenportal in Mellendorf

Mit den Worten **Magnificat anima mea Dominum** – meine Seele preist den Herrn – beginnt auf Lateinisch der Lobgesang Marias, eines der drei Cantica des Lukasevangeliums. Dieser Gesang begrüßt einen jeden, der vor dem Portal unserer Kirche St. Maria in wenigen Wochen stehen wird. Auf allen vier Flügeln der neuen Kirchentür wird der erweiterte Text des Magnifikat in großen Buchstaben zu lesen sein. Sie sind aus Edelstahl geformt und be-

stimmen die äußere Seite des Portals. Die Neugestaltung des Eingangsportals will mit einer Botschaft zum Eintritt in die Kirche einladen. Gestaltet wird das Portal nach dem künstlerischen Entwurf von Professor Gerd Winner. Seine Ideen sind in der künstlerischen Ausgestaltung des Altarbildes und der Türen im rückwärtigen Bereich der Kirche zu der Marienkapelle und zum Beichtraum umgesetzt. Mit der Gestaltung der Türen wird eine Verbindung zwischen





Fotos: Manfred Zimmermann

dem Innenraum nach Außen hergestellt. Die Wahl des Materials verstärkt diese Wirkung. Es ist glänzender Edelstahl. Mit größter Präzision wurden die Buchstaben aus Edelstahlblechen in einem Braunschweiger Unternehmen mit einem Laserschneider ausgeschnitten. Professor Winner hat mit Heinz-Egon Achterkerke einen Experten beauftragt, der diese speziellen Leistungen perfekt durchgeführt hat. Beide Herren befassen sich mit diesem Thema, zu sehen auf dem oberen Foto. In der Werkstatt von Professor Winner werden die Buchstaben auf einzelne Bleche aufgebracht. Das linke Bild zeigt Professor Winner vor einem Element. Insgesamt zwanzig solcher Reliefs entstehen. Sie werden in den Türrahmen zu einer geschlossenen Fläche zusammenge-



führt und befestigt. Die Türrahmen und Blendrahmen wurden in der Brelinger Schmiede hergestellt, einem Metallbauunternehmen, das in der Tradition des Vorgängers mit Kompetenz einfache und kunstvolle Objekte ausführt. Die Montage der Türrahmen und das Aufbringen der Buchstabenreliefs sind in der Zeit vom 05. bis 09. März 2018 vorgesehen. *Gerold Buhl*



Lehrerinnen und Lehrer der Schule Ache Kreybu

40 Jahre Indianerhilfe in Paraguay e.V.

Die hoffnungslose Lage indigener Minderheiten im Osten Paraguays führte im Jahre 1978 zur Gründung des Hilfsvereins Indianerhilfe in Paraguay e.V. Dr. Johannes Hesse und Prof. Dr. Konrad Hartong sowie eine Gruppe engagierter Bürger aus der Wedemark und aus Osnabrück schufen persönliche Verbindungen zu Ordensstationen der Salesianer und der Steyler Missionare in Paraguay. Sie hatten engen Kontakt zu den indigenen Stämmen der Ava Guarani, der Aché und der Ayoreo. Sie bestätigten die Vertreibungen der Ureinwohner aus ihren angestammten Siedlungsge-

bieten. Die ungezügelter Landnahme der Großgrundbesitzer und der Aufstau des riesigen Stausees des Kraftwerks Iguacu waren die Ursachen der Vertreibungen, die an manchen Orten mit brutaler Gewalt durchgeführt wurden. Armut und Elend waren die Folgen. Herausgerissen aus ihrer von Traditionen und Mythen bestimmten Lebensweise in den ihnen heiligen Wäldern, verloren sie ihre Existenzgrundlage. Gemeinsam mit im Land gegründeten Partnerorganisationen, den Missionaren, die den Zugang zu den Indigenen besaßen und ihre Sprache kannten, beschloss der Verein Indianer-



Hilfe in Paraguay Hilfsprojekte für die Indigenen der verschiedenen Stämme zu starten. Hilfe und Unterstützung in der Landwirtschaft zur Sicherung der Ernährungsgrundlage, Gesundheitsvorsorge und die Errichtung von Schulen waren die ersten Ziele. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit fand der Verein Verbündete im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, in der Niedersächsischen Lottostiftung, der heutigen Bingo-Umweltstiftung, und in privaten Initiativen von Mitgliedern der Katholischen Kirche St Marien in Mellendorf sowie Bürgern der Wedemark. Geldspenden, Spenden von Kleidung und Medikamenten fanden den Weg nach Paraguay. Ausgediente Fahrzeuge der Bundeswehr wie der Iltis, der VW Bulli und Krankenfahrzeuge wurden nach Paraguay überführt. Vereinzelt sind diese noch heute im Einsatz. Für die praktische Hilfe zur Verbesserung der



Die Schule die mit uns gebaut wurde

Land- und Viehwirtschaft hat sich der aus der Wedemark kommende Hans-Ludwig Wulf durch wiederholte Einsätze in den indigenen Gemeinschaften besonders verdient gemacht. Unvergessen ist ein Aufruf in der Kirchengemeinde: eine Kuh für Chupa Pou. Die Spenden reichten aus, eine Kuh für diesen Ort zu kaufen. Den indigenen Völkern sind eigen eine harmonische Begegnung mit der Natur, ein ökologisches Bewusstsein und spirituelle und religiöse Lebensinhalte. Der Verein hat sich zu seinem Selbstverständnis in einer Charta verpflichtet zur Anerkennung der indigenen Minderheiten als vollwertige Bürger dieses Landes und den Menschen zur Seite zu stehen, nicht aber sie zu bevormunden. Das gilt auch für die Anerkennung ihrer Religionsfreiheit. Diese Grundsätze gelten für den Verein auch heute. Seine Prioritäten sind weiterhin die schulische und berufliche Bildung, die Gesundheitsfürsorge und die Sicherung des Landes der Indigenen.

Gerold Buhl



Der Schamane der Ava Guarani



Fragen und Antworten zur Sedisvakanz

Was bedeutet Sedisvakanz?

Die Sedisvakanz (lat. leerer Stuhl) ist die Zeit, in der das Amt des Bischofs nicht besetzt ist. Sie endet mit der Einführung eines neuen Bischofs. Als Sedisvakanz wird auch die Zeit bezeichnet, in der das Amt des Papstes nicht besetzt ist.

Aus welchen Gründen kann das Amt des Bischofs vakant werden?

Das Amt des Bischofs kann vakant werden, wenn der bisherige Amtsinhaber stirbt, versetzt wird, abgesetzt wird oder zurücktritt. Meist wird ein Bischofs-sitz durch Amtsverzicht vakant. Ein Diözesanbischof ist nach dem Kirchenrecht verpflichtet, dem Papst seinen Rücktritt anzubieten, wenn er das 75. Lebensjahr vollendet hat. Der Bischof, dessen Verzicht angenommen wird, erhält den Titel „Emeritus“ seiner Diözese.

Wer hat im Bistum Hildesheim das Sagen, bis es einen neuen Bischof gibt?

Wenn ein Bischofssitz vakant wird, geht die Leitung der Diözese zunächst auf den dienstältesten Weihbischof über (im Bistum Hildesheim ist dies Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger), der die Vollmachten eines



Die Sedisvakanz (lat. leerer Stuhl)
Quelle: www.bistum-hildesheim.de

Generalvikars erhält. Zum gleichen Zeitpunkt erlischt das Amt des Generalvikars und der Priesterrat hört auf zu bestehen. Die Weihbischofe behalten ihre Vollmachten.

Der dienstälteste Weihbischof beruft unverzüglich eine Sitzung des Domkapitels ein. Das Domkapitel wählt innerhalb von acht Tagen nach Beginn einer Vakanz einen Diözesanadministrator. Dieser interimistische Leiter der Diözese hat gemäß Kirchenrecht alle



Rechte und Pflichten eines Bischofs, darf jedoch nichts verfügen, was in die Rechte eines neuen Bischofs eingreifen könnte. Er kann einen „Ständigen Vertreter“ ernennen und die ordentliche ausführende Gewalt an diesen delegieren. Beide üben ihr Amt so lange aus, bis ein neuer Bischof die Diözese Hildesheim „in Besitz nimmt“, wie es im Kirchenrecht heißt.

Wer darf den neuen Bischof wählen?

Der neue Bischof wird von den Geistlichen gewählt, die dem Domkapitel angehören. Das Gremium wählt während der Sedisvakanz aus einer Kandidatenliste, die der Papst zuvor bestimmt hat, den Bischof.

Dem Hildesheimer Domkapitel steht Weihbischof Heinz-Günter Bongartz als Domdechant vor. Das Hildesheimer Domkapitel besteht neben dem Domdechanten aus fünf residierenden Domkapitularen, die eine Residenzpflicht an der Domkirche haben, und zwei nichtresidierenden Domkapitularen.

Neben Domdechant Bongartz gehören Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger, Prälat Dr. Werner Schreer, Pfarrer Martin Wilk, Dechant Wolfgang Voges, Offizial Dr. Christian Wirz sowie Propst Martin Tenge (Hannover) und Propst Reinhard Heine (Braunschweig) dem Domkapitel an.

Das Domkapitel ist nach Kirchenrecht eine Gemeinschaft von Priestern, deren Aufgabe es ist, die feierlicheren Gottesdienste in der Kathedrale durchzuführen. Außerdem übernimmt es in den deutschen Diözesen die Aufgaben des sog. Konsultorenkollegiums. In dieser Funktion berät und unterstützt das Domkapitel den Bischof und wirkt in der Leitung des Bistums mit.

Welche Funktion hat der Bischof?

Der Bischof leitet und repräsentiert das Bistum. Das Wort Bischof ist abgeleitet vom altgriechischen „episkopos“ und bedeutet Statthalter, Aufseher und Hüter. In der katholischen Kirche bedeutet die Bischofsweihe die höchste Stufe des Weihesakraments. Die Bischofsweihe verleiht nach katholischem Verständnis die Vollmacht, das Wort Gottes verbindlich zu lehren und gegen Verfälschungen des Glaubens vorzugehen.



Der Pileolus (Scheitelkappchen) ist Teil der kirchlichen Kleidung eines Bischofs (auch von Äbten, Bischöfen, Kardinälen und des Papstes).
Quelle: www.bistum-hildesheim.de, Foto: Jens Schulze / bph



Bischofsring von Norbert Trelle. Jeder Bischof lässt sich seinen eigenen Ring anfertigen. Quelle: www.bistum-hildesheim.de



Mitra von Norbert Trelle. Die Mitra ist die liturgische Kopfbedeckung der Bischöfe und Äbte. Quelle: www.bistum-hildesheim.de



Bischofsstab von Norbert Trelle. Der Stab ist eines der ältesten Insignien der bischöflichen Vollmacht. Quelle: www.bistum-hildesheim.de

Gemäß katholischer Auffassung setzt sich in den Bischöfen der den Aposteln Jesu erteilte Auftrag bis in die Gegenwart fort. Ein Priester kann gültig nur durch einen Bischof geweiht werden, der seinerseits durch einen Bischof geweiht wurde. Alle katholischen Bischöfe sind vom Papst ernannt.

Welche Eigenschaften sollte ein Bischof haben?

Ein Bischof muss laut Kirchenrecht einen festen Glauben haben, wenigstens

35 Jahre alt und seit mindestens fünf Jahren Priester sein. Auch gute Sitten, Frömmigkeit und Klugheit werden verlangt.

Darüber hinaus sollte der Bischof einen Dokortitel oder mindestens ein Lizentiat in der Heiligen Schrift, in der Theologie oder im kanonischen Recht vorweisen können, das dazu berechtigt, an kirchlichen Hochschulen zu unterrichten. Darauf kann verzichtet werden, wenn der Kandidat für das Bischofsamt „in diesen Disziplinen wirklich erfahren ist“, wie es im Kirchenrecht heißt. Eine weitere Anforderung legt das Preußenkonkordat fest. Es besagt, dass der Kandidat Deutscher sein muss.

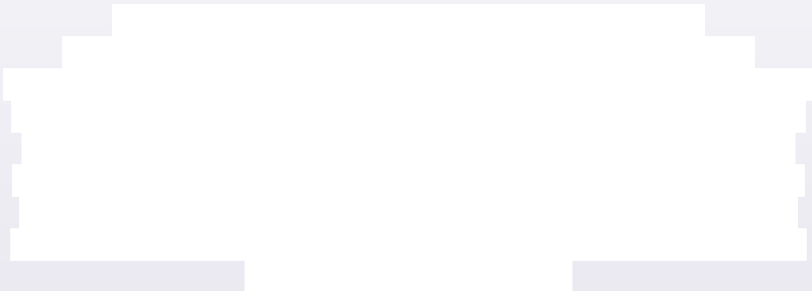
Quelle:

Bischöfliche Pressestelle Hildesheim



*Am Weißen Sonntag, den 08. April
empfangen 30 Kinder aus unserer Kirchengemeinde
die Erste Heilige Kommunion.*

*Wir wünschen allen Kindern und Ihren Familien
eine schöne Feier und Gottes Segen.*





+++ GEMEINDE ERGÄNZT +++

Die Taufe bedeutet für mich,...

...dass die Kinder den Glauben erfahren,
darin Kraft und Stärke finden
und sich immer neu orientieren können.

Natalia Vitz
Gemeindemitglied aus Mellendorf



...dazugehören zur christlichen
Gemeinschaft, in der ich
wachsen und mich
entfalten kann.

Andrea Kairies
Gemeindemitglied aus Mellendorf



...dass ich zu Gott
gehöre.

Barbara Hapke
Gemeindemitglied aus Mellendorf



...unter Gottes Schutz zu stehen,
seinen Glauben auszuleben
und bezüglich meines Sohnes
auch vorzuleben.

Henri, mein Sohn, wurde in der
Mellendorfer Kirche in einer
sehr schönen und persönlichen
Tauffeier getauft.

*Christoph und Henri Pundsack
Gemeindemitglieder aus Mellendorf*



...dass die Kinder dieses verbindende Band
der Kirchengemeinschaft erfahren,
gerade hier in unserer Gemeinde
ist es besonders schön.

*Christopher Vitz
Gemeindemitglied aus Mellendorf*

...den Beginn des
gemeinsamen
Weges mit Gott!

*Friederike Hahn
Gemeindemitglied aus Mellendorf*





Der Erwachsenenausschuss lädt ein!

Spieleabend – neue und alte Gesellschaftsspiele
Freitag, 09.03.2018 um 19 Uhr
im Karl-Heine-Haus in Mellendorf

Anmeldung bis zum 08.03.2018 im Pfarrbüro (Tel.: 05130 3396)
oder Liste am Schriftenstand!

*Jahreshauptversammlung
des Fördervereins*

25. März 2018

**Nach dem Gottesdienst
(ca. 12:15 Uhr)
im Karl-Heine-Haus**

Herzliche Einladung an alle Mitglieder des Fördervereins und an alle Interessierte.
Eine schriftliche Einladung geht separat an alle Mitglieder.



Misereor-Spendenaktion 17./18. März 2018

Das Hilfswerk Misereor hilft mit seinen Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien gegen Hunger und Krankheit in der Welt. Am Schriftenstand liegen Spendentüten bereit. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift notieren, erhalten Sie automatisch eine Bescheinigung für das Finanzamt.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Katholische Kirchengemeinde Heilig-Geist Schwarmstedt, Alter Heuweg 13

Literatur und Musik am Sonntagnachmittag

Sonntag, 8. April 2018, 17.00 Uhr

Ein sehr empfindlicher Hund

Am Lesepult: **Stefan Zorn, Wedemark**
Zu zweit am Klavier: **Martin Rosemann, Hannover**
Xenia Theodora Zorn, Wedemark



” *Denn lebendig ist das Wort Gottes,
kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert;
es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist,
von Gelenk und Mark;
es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens;
vor ihm bleibt kein Geschöpf verborgen,
sondern alles liegt nackt und bloß vor den Augen dessen,
dem wir Rechenschaft schulden.* “

Hebräer 4, 12 – 13



Herzliche Einladung zum Bibelteilen

16.03.18 | 20.04.18 | 18.05.18 | 22.06.18

Jeweils freitags um 19:30 im Gemeindehaus!



Taufen

Beerdigungen

+++ STATISTIK IM VERGLEICH +++	2014*	2017
Katholiken	4080	4141
Austritte	58	37
Bestattungen	20	34
Eintritte	0	0
Erstkommunion	34	33
Gottesdienstteilnehmer Fastenzeit	230	287
Gottesdienstteilnehmer November	244	326
Taufen	20	23
Trauungen	3	8
Wiederaufnahmen	1	0

* Erstes gemeinsames Jahr nach der Fusion beider Gemeinden zu St. Marien Wedemark



Dank für Kollekten

02.11.17	Renovabis	236,18 €
19.11.17	Für die Diaspora Kinder- und Jugendhilfe	311,87 €
24.12.17 25.12.17	Adveniat-Kollekte, gegen die Not der Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika	3508,54 €
29.10.17 bis 31.12.17	Für unsere Gemeinde	1794,71 €
07.01.18	Afrika-Kollekte	318,65 €
01.01.18 bis 21.01.18	Für unsere Gemeinde	497,70 €

Kommende Kollekten

04.03.18	Für unsere Gemeinde	
11.03.18	Für unsere Gemeinde	
18.03.18	Misereor-Kollekte. Das Hilfswerk Misereor engagiert sich für Hilfsprojekte „Hilfe zur Selbsthilfe“ gegen Hunger und Krankheit in der Welt, besonders in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien.	
25.03.18	Für die pastoralen und sozialen Dienste der Kirche im heiligen Land, zur Verständigung und Versöhnung zwischen den Religionen und zur Unterstützung der notleidenden Menschen.	
01.04.18	Für unsere Gemeinde	
08.04.18	Für das Bonifatiuswerk zur Förderung der Diaspora-Seelsorge, besonders für den Bau von Kirchen und Gemeindezentren, Jugend- und Bildungshäusern sowie katholischen Schulen und Kindergärten.	
15.04.18	Für unsere Gemeinde	
22.04.18	Caritaskollekte. Die Caritasverbände bieten soziale Dienste und Einrichtungen der Gesundheitshilfe, Jugend- und Familienhilfe, sowie Hilfen für Behinderte und Senioren an.	
29.04.18	Für unsere Gemeinde	
06.05.18	Katholikentag-Kollekte. In diesem Jahr findet der Katholikentag in Münster statt.	



13.05.18	für unsere Gemeinde
20.05.18	Renovabis-Kollekte. Die Kollekte unterstützt die Arbeit des katholischen Osteuropa-Hilfswerks bei kirchlichen und pastoralen Aufgaben, wie z.B. Familienseelsorge oder dem Bau von Kirchen und Gemeindezentren.
27.05.18	für unsere Gemeinde
03.06.18	für unsere Gemeinde
10.06.18	für unsere Gemeinde
17.06.18	Aufgaben der Ehe- und Familienpastoral. Menschen in schwierigen Lebenssituationen wird in den zahlreichen Beratungsstellen geholfen.
24.06.18	für unsere Gemeinde

Besondere Gottesdienste in Heilig Geist

Sonntag, 04.03.	09.15 Uhr	Familiengottesdienst
Freitag, 23.03.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
Karfreitag, 30.03.	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Kirchenchor
Ostersonntag, 01.04.	09.15 Uhr	Heilige Messe
Ostermontag, 02.04.	09.15 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließender Ostereiersuche und Kirchenkaffee
Pfingstsonntag, 20.05.	09.15 Uhr	Heilige Messe mit anschließendem Kirchenkaffee
Pfingstmontag, 21.05.	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst und ökumenisches Gemeindefest in der ev.-luth. St. Laurentius- Kirche in Schwarmstedt



Gruppentermine

Gruppentermine in Mellendorf

jeden Donnerstag	18.00 Uhr	Chor Leuchtfeuer , Ansprechpartnerin: Kathrin Nettelmann, Tel. 60 194
jeden Montag	19.30 - 21.00 Uhr	Kirchenchor , Ansprechpartnerin: Frau Saskia Merkel, Tel. 05139 957473
jeden Mittwoch	17.45 Uhr	Müttergebete – Mütter beten für ihre Kinder, Großeltern für ihre Enkel, Ansprechpartnerin: Frau Dumstorff, Tel. 13 57

Gruppentermine in Schwarmstedt

freitags	ab 15.30 Uhr	Junger Chor – Einzelheiten bei Ulrike Fischer
jeden 3. Mittwoch im Monat	19.30 Uhr	Frauengruppe – Einzelheiten werden in den Vermeldungen bekanntgegeben
Samstag, 02. Juni	Das Ortsteam plant einen Familienwandertag . Einzelheiten werden rechtzeitig durch Aushang und bei den Vermeldungen bekanntgegeben.	

Regelmäßige Gottesdienste

Mellendorf

samstags	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
samstags	18.00 Uhr	Heilige Messe
sonntags	11.00 Uhr	Heilige Messe
sonntags	11.00 Uhr	Kinderkirche im Gemeindehaus
mittwochs	18.00 Uhr	Heilige Messe
freitags	9.00 Uhr	Heilige Messe

Schwarmstedt

sonntags	9.15 Uhr	Heilige Messe
----------	----------	---------------



Besondere Gottesdienste in St. Maria Immaculata

Sonntag, 25.03.	11.00 Uhr	Familienmesse mit Palmprozession
Gründonnerstag, 29.03.	19.30 Uhr ab 20.30 Uhr	Abendmahlsmesse Anbetungsstunden
Karfreitag, 30.03.	11.00 Uhr	Jugendkreuzweg
Karsamstag, 31.03.	11.00 Uhr 21.00 Uhr	Speisensegnung Osternachtsfeier
Ostersonntag, 01.04.	11.00 Uhr	Familienmesse anschl. Eier suchen im Pfarrgarten
Ostermontag, 02.04.	11.00 Uhr	Heilige Messe
Weißer Sonntag, 08.04.	11.00 Uhr	Erstkommunionfeier
Samstag, 28.04.	18.00 Uhr	Lichtzeitgottesdienst
Dienstag, 01.05.	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Resse
Donnerstag, 10.05.	11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Brelingen
Pfingstsonntag, 20.05.	11.00 Uhr	Heilige Messe
Pfingstmontag, 21.05.	11.00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 26.05.	18.00 Uhr	Lichtzeitgottesdienst
Sonntag, 03.06.	11.00 Uhr	Heilige Messe mit kurzer Fronleichnamsprozession

Ab dem Wochenende 30.06./01.07. bis 05.08. greift wieder die Sommerferienregelung. In den Sommerferien finden hier in Mellendorf an den Samstagen **keine** Messen statt. Jeden Sonntag ist um 11.00 Uhr Heilige Messe. Schwarmstedt betrifft das nicht.



Jugendtermine

Bands und Chöre

„Sportsfreunde“	samstags	nach Absprache
Kirchenband	samstags	nach Absprache
Chor „Leuchtfeuer“	donnerstags	18.00 Uhr

Messdiener

Messdiener	freitags	17.00 Uhr
------------	----------	-----------

Pfadfinder

Wölflinge (8 – 10 J.)	freitags	17.00 Uhr
Jungpfadfinder (11 – 13 J.)	Zur Zeit keine regelmäßigen Treffen	
Pfadfinder (14 – 16 J.)	dienstags	18.00 Uhr
Rover (ab 16 J.)	freitags	20.00 Uhr

Pfadfinder – Bezirkslager in Hameln, Freitag, 18.05 – Montag, 21.05

Gruppe Jugendkirche

nach Absprache

Gottesdienste

Taizémesse	Samstag, 10.03.	18.00 Uhr
„Lichtzeit“ – der Gottesdienst auch oder besonders für junge Leute	Samstag, 28.04.	18.00 Uhr
	Samstag, 26.05.	18.00 Uhr

Die Gottesdienste finden in St. Paulus in Großburgwedel statt

Die Geheimnisse von Ostern entdecken...

Jugendmesse in Hildesheim	Mittwoch, 28.03	15.00 Uhr Abfahrt Pfarrhaus Rückkehr gegen 21.00 Uhr
Abendmahlsfeier, gemeinsames Essen, Musik und Meditation	Gründonnerstag, 29.03.	19.30 Uhr bis Mitternacht
Jugendkreuzweg mit anschl. Mittagessen	Karfreitag, 30.03.	11.00 Uhr



Kindertermine

März

Sonntag, 04.03., 11.00 Uhr – St. Maria Immaculata Mellendorf

Dritter Fastensonntag, Familienmesse

Donnerstag, 22.03., 16.00 Uhr – 17.00 Uhr – Karl-Heine-Haus Mellendorf

Palmstockbasteln für die Palmprozession am Palmsonntag

Sonntag, 29.03., 11.00 Uhr – St. Maria Immaculata Mellendorf

Familienmesse am Palmsonntag mit Palmprozession

Freitag, 30.03., 15.00 Uhr – Karl-Heine-Haus Mellendorf u. Gemeindehaus Schwarmstedt

Kinderkreuzweg am Karfreitag

April

Ostersonntag, 01.04., 11.00 Uhr – St. Maria Immaculata Mellendorf

Familienmesse, anschl. Eiersuchen im Pfarrgarten

Ostermontag, 17.04., 09.15 Uhr – Hl. Geist Schwarmstedt

Ostermesse

ERSTKOMMUNIONFEIERN

Weißer Sonntag, 08.04., 11.00 Uhr – St. Maria Immaculata Mellendorf

Montag, 09.04., 16.00 Uhr – St. Maria Immaculata Mellendorf

Erstkommunion – Dankfeier, anschl. Kaffee, Kuchen und Kindergruppen kennen lernen

Mai

Pfadfinder – Bezirkslager in Hameln, Freitag, 18.05 – Montag, 21.05

Herzliche Einladung zur Kinderkirche! Sonntags, 11.00 Uhr Karl-Heine-Haus Mellendorf



Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25



schusterei
Bestattungen

www.schusterei-bestattungen.de

Tag und Nacht
erreichbar

- Erd-, Feuer-, See-, Friedwald- und anonyme Bestattung • Beerdigung auf allen Friedhöfen
- eigener Trauerdruck • Erledigung und Beratung sämtlicher Formalitäten • eigener Abschiedsraum
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung • Trauerbegleitung

30900 Wedemark-Mellendorf • Wedemarkstraße 74 • ☎ (0 51 30) **52 71**


depke
HOLZHANDEL
SÄGEWERK
ZIMMEREI

Friedel Depke GmbH
Wasserwerkstraße 2
D-30900 Wedemark OT ELZE

Telefon: +49 (0)5130 - 21 85

Mail: mail@depke-holz.de

www.depke-holz.de

Wir halten diesen Platz frei,

für Ihre Anzeige! Dieser Gemeindebrief wird in einer Auflage von 2.950 Exemplaren gedruckt und erreicht alle katholischen Haushalte zwischen Schwarmstedt im Norden und Bissendorf-Wietze im Süden. Ihre Kunden befinden sich in dieser Region? Haben Sie schon einmal daran gedacht, sie über den Pfarrbrief anzusprechen?

Die Anzeigen in diesem Gemeindeblatt tragen dazu bei, diesen Gemeindebrief zu finanzieren. - Wollen Sie einerseits Ihre Kunden erreichen, andererseits den Pfarrbrief unterstützen, schalten Sie gerne eine Anzeige. Zur Verfügung stehen eine ganze, eine halbe und eine viertel Seite. Sie können Ihre Anzeige für eine Ausgabe buchen, für zwei oder für ein ganzes Jahr.

Sprechen Sie uns gerne an: Tel. 05130 3396.



Wir sind für Sie da!

Pfarrer Hartmut Lütge

Karpatenweg 1, 30900 Wedemark
Tel: 05130 3396
Mail: pfarrer@kkwede.de

Gemeindereferent

Thomas Schenk

Tel: 05130/3396
Mail: gemeindereferent@kkwede.de

Pastor Ivan Mykhailiuk

Mennegarten 2, 30938 Burgwedel
Tel. 0157 7726 7971
Mail: mykivan@gmail.com

Pfarrbüro Schwarmstedt:

Regina Friede

Tel: 05071 2158
Mail: HL.Geist.Schwarmstedt@t-online.de
Öffnungszeiten:
freitags: 14.30-15.30 Uhr

Pfarrbüro Mellendorf:

Brigitte Deutschmann

Tel: 05130 3396
Mail: pfarrbuero@kkwede.de
Öffnungszeiten:
Di bis Fr 8.00-12.00 Uhr
Di: 15.00-17.00 Uhr

Für den Kirchenvorstand:

Pfarrer Hartmut Lütge

Tel: 05130/3396
Mail: pfarrer@kkwede.de

Bankverbindung:

DKM Darlehnskasse Münster
DE50 4006 0265 0034 0363 00

Für den Pfarrgemeinderat:

Sibylle Thomsen

Mail: eathomsen@hpt-tel.de

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Marien Wedemark

Verantwortlich: Pfarrer Hartmut Lütge

Redaktionsanschrift: Karpatenweg 1, 30900 Wedemark

Mail: pfarrbuero@kkwede.de

Redaktion: H. Lütge, T. Schenk, B. Deutschmann, K. Meyer

Herstellung: A. Luczyk

Bildnachweis (Seitenzahl): unsplash.com (1, 6, 32, 34), pfarrbriefservice.de (19),

pixabay.com (4, 5, 8, 13, 28, 29)

Auflage: 2.950 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Internetseite: www.katholische-kirche-wedemark.de

Auf der Internetseite finden Sie den Pfarrbrief zum Download (pdf-Datei)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Anfang Juni

Pfarrbriefservice.de.



Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

St. Maria Immaculata Mellendorf

Gründonnerstag 29.03.18	19.30 Uhr ab 20.30 Uhr	Abendmahlsmesse Anbetungsstunden
Karfreitag 30.03.18	11.00 Uhr 15.00 Uhr 15.00 Uhr	Jugendkreuzweg Karfreitagsliturgie Kinderkreuzweg im Gemeindehaus
Karsamstag 31.03.17	11.00 Uhr 21.00 Uhr	Speisensegnung Osternachtsfeier
Ostersonntag 01.04.18	11.00 Uhr	Familiengottesdienst anschließend Eier suchen im Pfarrgarten
Ostermontag 02.04.18	11.00 Uhr	Heilige Messe

Heilig Geist Schwarmstedt

Karfreitag 30.03.18	15.00 Uhr	Karfreitagsliturgie mit Kirchenchor
-------------------------------	-----------	--

Die Osternachtsfeier findet in Mellendorf statt

Ostersonntag 01.04.18	09.15 Uhr	Heilige Messe
Ostermontag 02.04.17	09.15 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließender Ostereiersuche und Kirchenkaffee